

Jahresbericht 2023
Forschung für Leben



JAHRESBERICHT 2023

Bereits seit mehr als 30 Jahren setzt sich unser Verein «Forschung für Leben» für Forschende und den Forschungsstandort Schweiz ein und fördert den Dialog zwischen Wissenschaftler*innen und der interessierten Öffentlichkeit. Unsere Arbeit hat auch nach 30 Jahren ihre Bedeutung nicht verloren, im Gegenteil. Die COVID-19-Pandemie hat Themen wie Tierversuche und Gentechnik in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Schweizer Bevölkerung gerückt. Unsere Aufklärungsarbeit ist deswegen bedeutender denn je.

National Information Day of the Experimental Animal (#NIDEA)

Als Teil unserer Kampagne gegen die eidgenössische Menschen- und Tierversuchsverbots-Initiative im Jahr 2022 haben wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Swiss Association of Veterinarians in Industry and Research (SAVIR) und Schweizer Gesellschaft für Versuchstierkunde (SGV) gleichzeitig in vier Schweizer Städten (Basel, Fribourg, Lausanne und Zürich) Standaktionen organisiert. Bei diesen Aktionen haben Forschende, Veterinäre und Tierpflegende Flyer verteilt und sind mit interessierten Personen ins Gespräch gekommen. Das Ziel war, offen und transparent über Tierversuche zu kommunizieren, Stellung über die Initiative zu beziehen und Informationen über Tierversuche aus der eigenen Erfahrung und Arbeit zu geben.



Impressionen des NIDEA-Stands am Bahnhofstrasse in Zürich.

Die Teilnehmenden haben sehr positive Erfahrungen gemacht und haben sich bereit erklärt, bei solchen Standaktionen auch in der Zukunft mitzuwirken. Wir haben deswegen entschieden, einen Jahrestag des Versuchstiers in der Schweiz (#NIDEA) zu etablieren und an diesen Tag wieder Standaktionen, begleitet von einer Twitter-Kampagne, durchzuführen. Das erste #NIDEA hat am 10. Juni stattgefunden, mit Ständen in Basel (Schiffplände, Amazonestatue), Zürich (Bahnhofstrasse, Pestalozzianlage) und Freiburg (Nähe Bahnhof). Wir werden den Tag auch im Jahr 2024 durchführen, und hoffen, dass weitere Städte uns anschliessen werden.

Swiss Transparency Agreement on Animal Research (STAAR)

Diese Initiative, eine Erklärung (Konkordat) zur Transparenz über Tierversuche, hatte FfL zusammen mit der Universität Zürich Ende 2018 lanciert. Die Initiative stiess bei den schweizerischen Universitäten, verschiedenen NGOs, die sich mit der Kommunikation von Tierversuchen befassen und vielen anderen Stakeholdern auf grosses Interesse. Swissuniversities hat das Konzept weiterentwickelt und das Gründungstreffen von STAAR im Jahr 2022 organisiert. Im Jahr 2023 hat STAAR der erste Survey von Mitgliederaktivitäten gemacht und den ersten Bericht veröffentlicht. Weitere Informationen über STAAR sind auf dieser Webseite zu finden:

<https://www.swissuniversities.ch/organisation/gremien/kammer-universitaere-hochschulen/swiss-transparency-agreement-on-animal-research-staar>

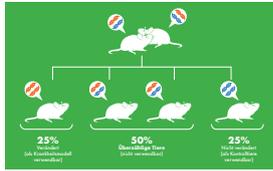
Kampagne " Versuchstiere - werden zu viele gezüchtet?"

Um proaktiv Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zu leisten, haben wir in Zusammenarbeit mit Animal Research Tomorrow (ART) und der Grafikerin Tatiana Epli eine Broschüre über das Thema «Überzählige Versuchstiere» erstellt. Die Broschüre erläutert in einfacher Sprache, wieso es solche Tiere gibt, und was die Forschende unternehmen, um diese Situation zu verbessern. Die Flyer verbreiten wir auf allen unseren Anlässen und haben diese bereits auch in unserem Netzwerk von Partnerorganisationen und Firmen in Umlauf gebracht. Das Feedback von unseren Partnern ist äusserst positiv.

VERSUCHSTIERE – WERDEN ZU VIELE GEZÜCHTET?

Wieso gibt es in der biomedizinischen Forschung überzählige Versuchstiere?

Die biomedizinische Forschung ist ohne den Einsatz von genetisch veränderten Tieren als Krankheitsmodelle nicht denkbar, aber nicht alle veränderten Tiere, die für Forschungszwecke gezüchtet werden, können für ein Experiment eingesetzt werden. Der häufigste Grund ist, dass sie die für den Versuch notwendigen genetischen Veränderungen nicht geerbt haben. Die Vererbung von genetischen Merkmalen folgt bei Tieren, Pflanzen und uns Menschen einem Naturgesetz, das auch die Forschenden nicht umgehen können. Daher gibt es bei vielen Züchtungen überzählige Versuchstiere.



Das Schema zeigt eine häufige Züchtung, bei der 50% der Tiere nicht direkt für ein Forschungsprojekt geeignet sind. Es braucht auch oft Versuchstiere, welche mehr als eine genetische Veränderung tragen, oder es werden für gewisse Fragestellungen nur Weibchen oder Männchen in Versuchen eingesetzt – dies vergrössert den Anteil von überzähligen Versuchstieren zusätzlich.

Forschung für Leben

Die Flyer in ART-Design sind in vier Sprachen auf die Webseite von ART bereits verfügbar: <https://animalresearchtomorrow.org/en/publications/surplus-animals>

Die entsprechende FfL-Webseite befindet sich in Bearbeitung.

Weitere ähnliche Flyer über relevanten Themen wie die Bedeutung der Grundlagenforschung und die Wichtigkeit der belastenden Tierversuche sind

für das Jahr 2024 geplant.

Veranstaltungen

28. und 29. November 2023, Technopark Zürich: SGV Meeting 2023

FfL und Animal Research Tomorrow (ART) waren von Dr. Iana Buch (Geschäftsführerin FfL und ART) mit einem gemeinsamen Ausstellungsstand vertreten. Das Interesse an dem Stand war gross, viele Mitglieder und Partner sind vorbeigekommen, haben Materialien geholt und neue Initiativen und Projekte diskutiert.



Impressionen des FfL/ ART- Ausstellungsstands an der SGV Meeting 2023 in Zürich.

BioFokus

Als Redaktoren amtierten Prof. Felix Ehrensperger und Dr. Iana Buch. Aus finanziellen Gründen wird BioFokus nicht mehr gedruckt, sondern nur als elektronische Ausgabe verteilt. BioFokus folgt damit dem Trend vieler wissenschaftlicher Magazine. Im Jahr 2021 sind Ausgaben Nummer 100 und 101 erschienen:

- #100 März 2023: «Virusreservoir Wildtiere, Zecken und Mücken»
- #101 September 2023: «Genetisch modifizierte Mausmodelle in der Krebsforschung»

Ehrenmitgliedschaft Dr. Andreas Geistlich

Dr. Andreas Geistlich hat sich für mehr als 10 Jahre im FfL-Vorstand engagiert und dabei, als Kantonsrat, eine wichtige Rolle gespielt. Weiterhin hat er Bettina Balmer zu uns gebracht, als sehr würdige Nachfolgerin. Im Januar 2023 hat Andreas den Vorstand endgültig verlassen. Um sein Engagement zu ehren, hat ihm der FfL-Vorstand für eine Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen. Der Vorschlag des Vorstandes wurde von der FfL-Mitgliederversammlung gutgeheissen und einstimmig akzeptiert.

Award Maturaarbeit

Der Preis (500 CHF und Diplom) wird traditionell nach der FfL Mitgliederversammlung vergeben. Die Gewinnerin war Fr. Annina Stadelmann, Kantonsschule Alpenquai Luzern, für "Tierisches Leid für menschliche



Gesundheit? Tierversuche in der neurobiologischen Forschung: Eine ethische Fallanalyse".

In dieser Arbeit wird eine ethische Fallanalyse von Tierversuchen in der neurologischen Forschung gemacht. Frau Stadelmann analysiert ein Grundlagenforschungsprojekt aus dem Bereich des assoziativen Lernens. Bei diesem Versuch lernen Ratten, auditorische Stimuli zu unterscheiden und mit Belohnungsverhalten zu assoziieren. Annina Stadelmann bearbeitet für ihre Maturaarbeit eine beeindruckende Menge an ausgewählter Fachliteratur. Darüber hinaus interviewt sie neben Dr. E. Koch, der den Versuch durchführt, auch Prof. J. Gräff (Neurologe aus EPFL), Dr. A. Zbinden (Tierschutzbeauftragte Uni Fribourg) sowie M. Wild (Uni Basel). Dabei zeigt sie ein beeindruckendes Verständnis der Bedeutung von Grundlagenforschung in allgemeinen: «...Hat der einzelne Versuch allein keinen grossen Effekt auf das Weiterkommen in der Hirnforschung, so leisten alle Versuche dieser Art zusammen einen grossen Teil zum Verständnis. Ohne die in diesen Versuchen gewonnenen Erkenntnisse käme die gesamte Forschung ins Stocken und die Hoffnung auf mögliche Behandlungen sänke stark...». Diese Art von Verständnis sehen wir heutzutage leider immer seltener. Das ist eine exzellente Arbeit, die einen Preis absolut wert ist.

Medienmitteilungen

- 6. Juni 2023:
"Die Verbände SAVIR, FfL und SGV erklären den 10. Juni 2023 zum Tag des Versuchstieres in der Schweiz - Besuchen Sie Informationsstände und erfahren Sie, warum Tiere in der Forschung verwendet werden"
- 6. Juli 2023:
«Der Verein Forschung für Leben begrüsst die von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Entwurf für die zukünftige Beurteilung von genomeditierten Pflanzen»

<https://www.presseportal.ch/de/nr/100083661>

X (TWITTER)

Seit Mai 2016 ist der Twitter-Account von «Forschung für Leben» in Betrieb. Wir haben bislang 282 Follower.

Informationen an eidgenössische Parlamentarier

Wir schicken weiterhin Informationen und Argumente FÜR Tierversuche gezielt an eidgenössische Parlamentarier, kurz vor relevanten Abstimmungen und/oder parlamentarischen Diskussionen.

Mobiles Genlabor

Aus finanziellen Gründen bleibt das Genlabor weiterhin geschlossen. Wir sind auf der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Mitglieder

Im Jahr 2023 konnte FfL einige neue Mitglieder gewinnen. Am Ende des Jahres zählte «Forschung für Leben» insgesamt 360 Mitglieder.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 19. Juni 2023 an der Universität Zürich statt. Nach der Versammlung hat Herr Prof. Dr. Ueli Grossniklaus, Universität Zürich, ein öffentliches Referat aus dem Bereich der grünen Biotechnologie gehalten.

Ausschuss

Folgende Persönlichkeiten engagierten sich im Ausschuss: Prof. Dr. Michael O. Hottiger (Präsident), Prof. Dr. Markus Affolter (Vize-Präsident), Dr. Lorenz Schmid (Quästor), Prof. Dr. Felix Ehrensperger (Redaktion), Prof. Dr. Gerhard M. Christofori, Prof. Dr. Wilhelm Gruissem, Prof. Dr. Ueli Grossniklaus, Prof. Dr. Thomas Lutz, Prof. Dr. Valerio Mante, Prof. Dr. Manfred Kopf, Prof. Dr. Gregor Rainer, Prof. Dr. Rolf Zeller, Dr. Bettina Balmer, Prof. Dr. Christian Hardke

Vorstand

Der Vorstand traf sich am 19. Juni 2023 wie immer vorgängig zur Mitgliederversammlung. Dem Vorstand gehören 15 Persönlichkeiten aus Forschung, Politik und Wirtschaft an.